

Verkehrstechnische Untersuchung
Erschließung Mesterkamp in Barmbek-Süd
- Kurzdokumentation -

Inhaltsverzeichnis

1.	Arbeitsschritte	3
1.1.	Allgemeines	3
	Berechnung der Verkehrserzeugung	
	Verkehrsprognose	
	Ergebnisse	
2.1.	Einmündung Plangebiet / Weidestraße	6
2.2.	Einmündung Plangebiet / Elsastraße	7
3.	Empfehlungen	8
4.	Anlagenverzeichnis	8

1. ARBEITSSCHRITTE

1.1. Allgemeines

Auf dem Gelände des ehemaligen Busbetriebshofs der Hamburger Hochbahn im Stadtteil Barmbek-Süd soll ein neues Siedlungsgebiet mit Wohn- und Gewerbenutzungen entstehen. Die äußere verkehrliche Anbindung ist westlich an die Elsastraße und im Norden an die Weidestraße vorgesehen. Hier ist der Nachweis der verkehrlichen Funktionsfähigkeit zu führen. Dabei ist insbesondere die hoch belastete Weidestraße relevant. Dort besteht eine unsignalisierte Einmündung in das Plangebiet, über welche zuvor der Busbetriebshof angebunden war. Die Einmündung ist als Auszug aus dem Funktionsplan der Erschließung Mesterkamp in Abbildung 1 dargestellt.

Es werden im ersten Schritt die gebietsbezogenen Neuverkehre (Quell- / Zielverkehre) des Erschließungsgebietes Mesterkamp berechnet. Die Berechnung der Verkehrserzeugung erfolgt nach der FGSV Publikation Nr. 147 (Hinweise zur Schätzung des Verkehrsaufkommens von Gebietstypen, 2006). Unter Heranziehung vorliegender Verkehrsbelastungsdaten (Quelle: Machbarkeitsstudie Barmbeker Markt, Auftraggeber: Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) wird die Einmündung Weidestraße / Plangebiet mit dem bestehenden Ausbauzustand bewertet. Hierbei wird der unsignalisierte Zustand (Status Quo) und die alternative Einrichtung einer Lichtsignalanlage vergleichend betrachtet. Die Bewertung erfolgt gemäß dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS 2015). Die einzelnen Randbedingungen und Berechnungsschritte werden nachfolgend stichwortartig aufgeführt. Die detaillierte Berechnung ist in Anlage 1 dargestellt.

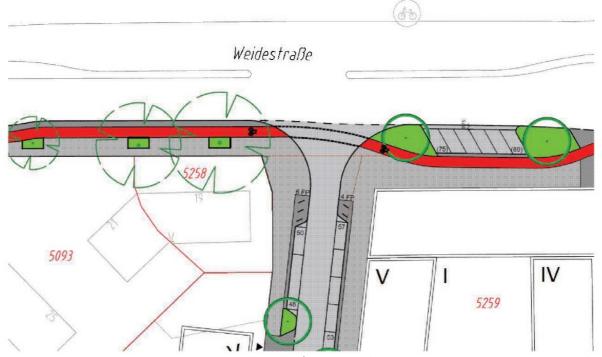


Abbildung 1: Geplante Einmündung Weidestraße / Plangebiet (Quelle: Sweco GmbH, Stand 13.07.2017)

_0G05

1.2. Berechnung der Verkehrserzeugung

Geplante Nutzungen (Quelle: Nutzungsdaten der florian krieger architektur und städtebau gmbh, Stand 28.07.2017):

- Wohnnutzungen: rund 470 Wohneinheiten im Plangebiet
- Gewerbenutzungen (Handwerksbetriebe im nordöstlichen Bereich): ca. 26.000 ² BGF
- Gewerbenutzungen (Büronutzung im restlichen Bereich): rund 2.600 m²
 Bruttogeschossfläche (BGF)
- Zwei Kindertagesstätten (~ 1.800 m²) sowie Café (~285 m²)

Annahmen über die räumliche Verteilung der künftigen Quell- / Zielverkehre:

- Verteilung auf die beiden Anbindungen Elsastraße und Weidestraße zu je 50%
- Einmündung Weidestraße / Plangebiet: 60 % der Verkehre der Einmündung Weidestraße in / aus Richtung Osten (Barmbeker Markt)
- Einmündung Weidestraße / Plangebiet: 40 % der Verkehre der Einmündung Weidestraße in / aus Richtung Westen (Uhlenhorst)

Es werden somit – auf der sicheren Seite liegend – die gesamten prognostizierten Neuverkehre des Erschließungsgebietes Mesterkamp auf die beiden Anbindungen Elsastraße und Weidestraße umgelegt, auch wenn ein Teil des Gebietes verkehrlich über die Hamburger Straße erschlossen wird.

1.3. Verkehrsprognose

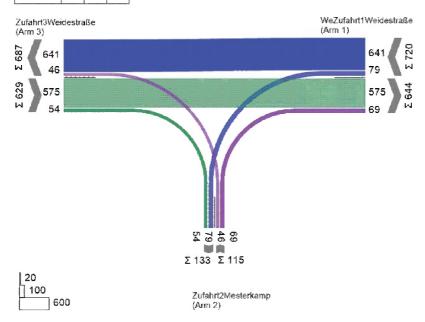
Die Prognose der Bemessungsverkehrsstärken ergibt sich aus der Überlagerung der gebietsbezogenen Quell- / Zielverkehre mit den bestehenden Verkehrsbelastungen im Zuge der Weidestraße. Diese sind für die Morgen- und Abendspitze in Abbildung 2 dargestellt.

Für die westliche Anbindung des Plangebietes die Elsastraße liegen keine an Verkehrsbelastungsdaten im Status Quo vor, daher ist keine Ermittlung Knotenstrombelastungen der künftigen westlichen Anbindung möglich. Qualitative Aussagen zum Verkehrsablauf werden im Rahmen der Ergebnisse abgeleitet.



Prognose_Morgenspitze

von\nach	1	2	3
1		79	641
2	69		46
3	575	54	



Prognose Abendspitze

von\nach	1	2	3
1		61	494
2	60		41
3	749	41	

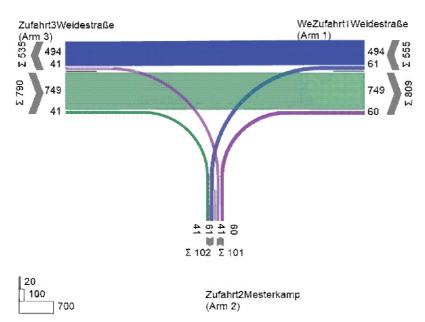


Abbildung 2: Bemessungsverkehrsstärken Prognose [Kfz/h]

_0G05

2. ERGEBNISSE

2.1. Einmündung Plangebiet / Weidestraße

Die rechnerische Bewertung gemäß HBS 2015 wird für die bestehende Einmündung Weidestraße / Plangebiet mit den folgenden Gestaltungsmerkmalen durchgeführt (siehe Abbildung 1):

- Variante 1: Vorfahrtgeregelte Einmündung (Status Quo)
- Variante 2: Einrichtung einer Lichtsignalanlage

Beide Varianten:

- Jeweils einstreifige Zu- und Abfahrt für das Plangebiet Mesterkamp
- Zweistreifige Zufahrt aus Richtung Osten / Barmbeker Markt mit einer Geradeausspur und einem Linksabbiegefahrstreifen (Länge ca. 28 m)
- Zweistreifige Zufahrt aus Richtung Westen / Uhlenhorst mit einer Geradeausspur und einer Mischspur (Geradeaus/Rechts)
- Keine Radwegebenutzungspflicht
- Keine zusätzliche Querung über die Weidestraße ¹

Variante 1 - Vorfahrtgeregelte Einmündung

Die bestehende Einmündung ist mit den prognostizierten Bemessungsbelastungen in der Morgenund Abendspitze ausreichend leistungsfähig (siehe Anlage 2). Die Kernergebnisse stellen sich wie folgt dar:

- Maximalwert der mittleren Wartezeit [s]:
 33s (Linkseinbieger aus dem Plangebiet während der Abendspitze)
- 95%-Quantil der Rückstaulänge [m]:
 - 6m (Linksabbieger in Richtung Plangebiet)
 - 12m (Zufahrt aus dem Plangebiet)
- Resultierende Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs gemäß HBS 2015:
 - D -> Ausreichende Qualität des Verkehrsablaufs

Die Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs liegt somit im oberen Bereich der Kapazitätsausnutzung und stellt für innerstädtisch geprägte Bereiche Hamburgs die üblicherweise erzielbare Verkehrsqualität dar.

¹ Hinweis: Gemäß Abstimmung vom 26.09.2017 wird der Bedarf einer zusätzlichen Querung über die Weidestraße aufgrund der geringen Entfernung zum Barmbeker Markt derzeit nicht gesehen. Die Einrichtung einer Querung würde zudem weitere Umbaumaßnahmen an der Einmündung für die Herstellung der Zuwegungen führen. Die betrifft auch die auf der nördlichen Fahrbahnseite der Weidestraße bestehenden Stellplätze.



Variante 2 – Einrichtung einer Lichtsignalanlage

Für den Fall einer signalisierten Verkehrsführung wurde ein vereinfachter Grundentwurf eines Signalprogrammablaufs durchgeführt. Für die hier betrachtete Signalisierung wird wie oben die bestehende Einmündungsgeometrie zugrunde gelegt, damit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse gesichert ist. Auf Basis eines überschlägig dimensionierten Festzeitprogramms wurde der rechnerische Kapazitätsnachweis gemäß HBS 2015 durchgeführt. Mit Einrichtung einer Lichtsignalanlage wäre in den Spitzenstunden ebenfalls eine ausreichende Leistungsfähigkeit erfüllt (siehe Anlage 3). Die Kernergebnisse stellen sich wie folgt dar:

- Maximalwert der mittleren Wartezeit [s]:
 35s (Zufahrt aus dem Plangebiet)
- Maximalwerte des 95%-Quantils der Rückstaulänge [m]:
 - 82m (Geradeausverkehr aus Weidestraße Ost)
 - 26m (Linksabbieger aus Weidestraße Ost in das Plangebiet)
 - 35m (Zufahrt aus dem Plangebiet)
 - 40m (Geradeausverkehr aus Weidestraße West)
- Resultierende Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs gemäß HBS 2015:
 - C -> Ausreichende Qualität des Verkehrsablaufs

Die QSV weist somit ebenfalls ein zufriedenstellendes Ergebnis auf. Im Falle der Realisierung einer Lichtsignalanlage wäre eine koordinierte Steuerung mit dem Knotenpunkt Barmbeker Markt bzw. auf dem Streckenzug Weidestraße zu realisieren. Die Steuerung würde verkehrsabhängig erfolgen, so dass eine Anforderung und Bemessung von Freigabezeiten erfolgt. So würden sich in der Praxis geringere Wartezeiten und Rückstaulängen als die hier berechneten ergeben.

2.2. Einmündung Plangebiet / Elsastraße

Für die westliche Anbindung des Plangebietes an die Elsastraße ist mit der Annahme einer Verteilung von jeweils 50% auf die beiden Anbindungen von einer Verkehrsstärke der Ein-/Abbiegeströme in ähnlicher Größenordnung wie an der Anbindung Weidestraße auszugehen.

Die bestehenden Verkehrsbelastungen im Zuge der Elsastraße liegen nicht als Datengrundlage vor. Daher ist kein rechnerischer Kapazitätsnachweis für diese Einmündung durchführbar. Es wurde daher eine qualitative Beurteilung anhand von Verkehrsbeobachtungen vor Ort getroffen. Daraus werden folgende Ergebnisse abgeleitet:

- Die bestehende Einmündung befindet sich im reinen Erschließungsnetz außerhalb von hoch belasteten Hauptverkehrsstraßen.
- Es ist als qualitativer Analogieschluss davon auszugehen, dass die zusätzlichen Verkehre im Bereich der Anbindung Elsastraße mit ausreichender Qualität des Verkehrsablaufs abwickelbar sind.
- Dieser Analogieschluss wird daher als ausreichend belastbar angesehen, da die unsignalisierte Einmündung Weidestraße / Plangebiet auf deutlich höherem Belastungsniveau ausreichend leistungsfähig ist.



 Sollten sich im weiteren Verfahren eine detailliertere Beurteilung der Einmündung Elsastraße / Plangebiet erforderlich sein, wären zunächst ergänzenden Verkehrserhebungen in diesem Bereich durchzuführen.

3. EMPFEHLUNGEN

Aus den oben dargestellten Ergebnissen der beiden Varianten werden die Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise wie folgt abgeleitet:

- Da mit einer vorfahrtgeregelten Verkehrsführung bereits eine ausreichende Kapazität für die Einmündung Weidestraße / Plangebiet erzielbar ist, wird aus verkehrstechnischer und wirtschaftlicher Sicht die verkehrliche Anbindung des Plangebietes Mesterkamp an die Weidestraße als unsignalisierte Einmündung empfohlen.
- Die Einrichtung einer Lichtsignalanlage an der Einmündung Weidestraße / Plangebiet wäre ebenfalls möglich, wird aber aufgrund des hohen Aufwandes in der Installation und dem Betrieb nicht als Vorzugslösung erachtet.
- Für die Einmündung Elsastraße / Plangebiet sind aus verkehrlicher Sicht keine verkehrstechnischen Maßnahmen wie z.B. eine Signalisierung erkennbar. Auf Basis der qualitativen Betrachtung ist eine Beibehaltung der vorfahrtgeregelten Einmündung aufgrund des niedrigeren Belastungsniveaus ausreichend.

4. ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage	Inhalt	_
1	Berechnung der Verkehrserzeugung	
2	Kapazitätsnachweis – Variante 1 unsignalisiert	
3	Kapazitätsnachweis – Variante 2 mit LSA	



Verkeh	rsuntersuchung	g Mesterkamp		LOGOS
Anlage 1.1 Vei	rkehrserzeugun	g Großraumbürd	os Mesterkamp	
		serzeugung werl		
Eingangsdaten:	T OT KOTH	Joine Garage III	lugo	
Bruttoge schossfläche (BGF):	2587 m²	Gesamtfläche		
MIV-Anteil:		(für Beschäftigte, Besuch	her/ Kunden)	
Anwesenheitsfaktor:	0.85	(für Beschäftigte)	,	
spezifischer Pkw-Besetzungsgrad:	1,1	(für Beschäftigte)		
Beschäftigtenzahl		1		
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil a	an Nutzung	Beschäftigungsdichte	Beschäftigtenzahl
	[%]	[BGF m²]	[m² BGF / Beschäftige]	[Pers]
Вйю	100,00	2.587	25	103
Wegehäufigkeit		1	-	
Art der gewerblichen Nutzung	Pkw-Fahr	rtenhäufigkeit	Lkw-Fahrtenhäufigkeit	
ŭ	Beschäftigtenverkehr	Kundenverkehr	Lieferverkehr	
	[Wege/ Pers]	[Wege/ Pers]	[Lkw-Fahrten/ Pers]	
Büro	2,75	0,5	0,1	
Verkehrserzeugung MIV		+		
Art der gewerblichen Nutzung	Pkw	-Fahrten	Lkw-Fahrten	
ůů	Beschäftigte	Kunden	Lieferverkehr	
	[Pkw/ 24h]	[Pkw/ 24h]	[Lkw/ 24h]	
Büro	109	26	10	
		Verkeh	rserze ugung	
		[Kfz/ 24h]	[Lkw/ 24h]	
		145	10	
		1.70		



Anlage 1 – Berechnung der Verkehrserzeugung (Forts.)

Verkeh	rsuntersu	chung N	lesterk	amp				
Anlage 1.2								705
Ve	rkehrserz	enanna	Großra	umbüro	s Meste	rkamp		
•	Spitzens							
Morgenspitze: 7.00 bis 8.00	Uhr							
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	Tagesbelastung		Quellverkeh	r		Zielverkehr	
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]
Beschäftigte	109	0	4,50	2	0	28,50	16	0
Kunden	26	0	4,00	1	0	8,00	1	0
Lieferverkehr	0	10	5,00	0	0	7,50	0	0
Summe	135	10		3	0		17	0
	Summe [Kfz/h]		3		17			
Abendspitze: 17:00 bis 18.00								
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	elastung I		Quellverkeh			Zielverkehr	
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%		[Kfz/h]
Beschäftigte	109	0	20,00	11	0	2,00	1	0
Kunden	26	0	8,00	1	0	7,00	1	0
Lieferverkehr	0	10	9,00	0	0	7,50	0	0
Summe	135	10		12	0		2	0
	Summe [K	fz/h]		12			2	



Verkeh	rsuntersuchung	g Mesterkamp		Logos
Anlage 1.3	rkehrserzeugur	ng Handwerkerho	of Mesterkamp	
		serzeugung werl		
Eingangsdaten:	VCIRCIII	Scizeagaily Well	Kitugs	
Bruttogeschossfläche (BGF):	26370 m ²	Gesamtfläche		
MIV-Anteil:		(für Beschäftigte, Besuch	her/ Kunden)	
Anwesenheitsfaktor	0.85	(für Beschäftigte)		
s pezifischer Pkw-Besetzungsgrad:	1,1	(für Beschäftigte)		
Beschäftigtenzahl		1		
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil a	an Nutzung	Beschäftigungsdichte	Beschäftigtenzahl
	[%]	[BGF m²]	[m² BGF / Beschäftige]	[Pers]
Handwerkerhof	100,00	26.370	55	479
Wegehäufigkeit		1	-	
Art der gewerblichen Nutzung	Pkw-Fahr	rtenhäufigkeit	Lkw-Fahrtenhäufigkeit	
	Beschäftigtenverkehr	Kundenverkehr	Lieferverkehr	
	[Wege/ Pers]	[Wege/ Pers]	[Lkw-Fahrten/ Pers]	
Handwerkerhof	2,75	1,5	1,0	
Verkehrserzeugung MIV		-		
Art der gewerblichen Nutzung	Pkw	-Fahrten	Lkw-Fahrten	
	Beschäftigte	Kunden	Lieferverkehr	
	[Pkw/ 24h]	[Pkw/ 24h]	[Lkw/ 24h]	
Handwerkerhof	611	431	479	
		Verkeh	nrserze ugung	
		[Kfz/ 24h]	[Lkw/ 24h]	
		1,521	479	
		1.021	410	



Verkeh	rsuntersu	chung N	lesterk	amp				505
Anlage 1.4								
Ve	erkehrserz	eugung	Handw	erkerho	f Meste	rkamp		
	Spitzens							
Morgenspitze: 7.00 bis 8.00	Uhr							
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesbelastung			Quellverkeh			Zielverkehr	
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]
Beschäftigte	611	0	4,50	14	0	28,50	87	0
Kunden	431	0	4,00	9	0	8,00	17	0
Lieferverkehr	0	479	5,00	0	12	7,50	0	18
Summe	1.042	479		23	12		104	18
	Summe [Ki	fz/h]		35			122	
Abendspitze: 16.00 bis 17.00	0 Uhr							
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	elastung		Quellverkeh	ŗ		Zelverkehr	
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%		[Kfz/h]
Beschäftigte	611	0	20,00	61	0	2,00	6	0
Kunden	431	0	8,00	17	0	7,00	15	0
Lieferverkehr	0	479	9,00	0	22	7,50	0	18
Summe	1.042	479		78	22		21	18
	Summe [Ki	fz/h]		100			39	



Verkeh	Verkehrserzeugung KiTa Mesterkamp Verkehrserzeugung werktags ngsdaten: Bruttogeschossfläche (BGF): 1778 m² Gesamtfläche MIV-Anteil: 50,00 % (für Beschäftigte, Besucher/ Kunden) spezifischer Pkw-Besetzungsgrad: 1,1 (für Beschäftigte) aftigtenzahl gewerblichen Nutzung Anteil an Nutzung Beschäftigungsdichte [%] [BGF m²] [Beschäftigte / 100m² BGF] 100,00 1.778 2,2 bildenenzahl gewerblichen Nutzung Anteil an Nutzung Auszubildenendichte [%] [BGF m²] [Auszubild. / 100m² BGF] 100,00 1.778 18 iteranzahl gewerblichen Nutzung Anteil an Nutzung Begleiterdichte [%] [BGF m²] [Begleiter / 100m² BGF] 100,00 1.778 15,5 häufigkeit gewerblichen Nutzung Begleiterdichte [%] [BGF m²] (Begleiter / 100m² BGF) 100,00 1.778 15,5 häufigkeit gewerblichen Nutzung Pkw-Fahrtenhäufigkeit Beschäftigtenverkehr [Wege/ Pers] 2,5 4,0 hrserzeugung MIV gewerblichen Nutzung Begleiter [Pkw/ 24h] [Pkw/ 24h] 44 552		LOGOS	
Anlage 1.5	Verkehrserz	eugung KiTa Mes	terkamn	
Finanagadatan:	VCIRCIII	serzeugung werk	lags	
	1778 m²	Gesamtfläche		
		1	er/ Kunden)	
		, , , ,	Traine iy	
Be schäftigtenzahl		+		
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil	an Nutzung	Beschäftigungsdichte	Beschäftigtenzahl
				[Pers]
KiTa	100,00	1.778	2,2	39
Auszubildenenzahl				
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil	an Nutzung	Auszubildenendichte	Auszubildenenzahl
	[%]	[BGF m²]	[Auszubild. / 100m² BGF]	[Pers]
KiTa	100,00	1.778	18	320
Begleiteranzahl			-	
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil	an Nutzung	Begleiterdichte	Begleiteranzahl
	[%]	[BGF m²]	[Begleiter / 100m² BGF]	[Pers]
KiTa	100,00	1.778	15,5	276
Wegehäufigkeit			1	
Art der gewerblichen Nutzung	Pkw-Fah	rtenhäufigkeit		
	Beschäftigtenverkehr			
	[Wege/ Pers]	[Wege/ Pers]		
KiTa	2,5	4,0		
Verkehrserzeugung MIV				
Art der gewerblichen Nutzung				
KiTa	44	552		
		Verkehrserze ugung		
		[Kfz/ 24h]		
		596		



Verkeh	rsuntersu	chung N	lesterka	amp			L00	90 5	
Anlage 1.6									
	Verkeh	rserzeu	gung K	iTa Mes	terkamı	p			
	Spitzens								
Morgenspitze: 7.00 bis 8.00	Uhr								
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	elastung		Quellverkeh	ŗ		Zielverkehr		
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	
Beschäftigte	44	0	4,00	1	0	28,50	6	0	
Begleiter	552	0	70,00	97	0	70,00	97	0	
Summe	596	0		98	0		103	0	
	Summe [K	fz/h]	98				103		
Annahme: 70% der Eltern brin	ngen Ihre Kinder	auf dem Weg	zur Arbeit	zur KiTa		,			
Abendspitze: 16:00 bis 17.00) Uhr								
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	elastung		Quellverkehr		Zielverkehr			
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%		[Kfz/h]	
Beschäftigte	44	0	14,00	3	0	2,00	0	0	
Begleiter	552	0	50,00	69	0	50,00	69	0	
Summe	596	0		72	0		69	0	
	Summe [Ki	fz/h]		72			69		



Verkeh	Verkehrserzeugung Wohnungsbebauung Mesterkamp Verkehrserzeugung werktags angsdaten: Haushaltsgröße (WE): 469 WE MIV-Anteil: 50,00 % spezifischer Pkw-Besetzungsgrad: 1,1 häftigtenzahl er gewerblichen Nutzung Anteil an Nutzung Bewohnerdichte [%] [WE] [Bewohner / WE] alen 100,00 469 1,65 ehäufigkeit er gewerblichen Nutzung Pkw-Fahrtenhäufigkeit Bewohner [Wege/ Pers] [Lkw-Fahrten/ Pers] alen 3,8 0,05 ehrserzeugung MIV er gewerblichen Nutzung Pkw-Fahrten Bewohner Lieferverkehr [Wege/ Pers] Lkw-Fahrten Lkw-Fahrten Bewohner Lieferverkehr [Pkw/ 24h] [Lkw/ 24h]			0606
Anlage 1.7 Verke	ehrserzeugung \		ng Mesterkamp	
Eingangsdaten:	T OT KOM	Joi 20 againg monitor	-90	
Haushaltsgröße (WE): MIV-Anteil:	50,00 %	Gesamtfläche		
spezifischer Pkw-Besetzungsgrad:	1,1			
Be schäftigte nzahl				
Art der gewerblichen Nutzung	Anteil a	n Nutzung	Bewohnerdichte	Bewohner
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			[Bewohner / WE]	[Pers]
Wohnen	100,00	469	1,65	774
Wegehäufigkeit		+		
Art der gewerblichen Nutzung	Bewohner	Lieferverkehr		
Wohnen		-		
Verke breeze ugung MIV				
	Pkw-Fahrten	I kw-Fahrten		
	[Pkw/ 24h]	[Lkw/ 24h]		
Wohnen	1.337	39		
	Verkehr	serzeugung		
	[Kfz/ 24h]	[Lkw/ 24h]		
	1.376	39		



Verkeh	rsuntersu	chung N	lesterk	amp			LO0	3 0 5
Anlage 1.8								
Verk	ehrserzeu	gung W	ohnung	sbebau	ung Mes	sterkam	ıp	1
	Spitzens							
Morgenspitze: 7.00 bis 8.00	Uhr							
Verkehrsnachfragegruppe	Tagesb	elastung		Quellverkeh	ſ		Zielverkehr	
	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]
Bewohner	1.337	0	14,00	94	0	3,00	20	0
Lieferverkehr	0	39	4,00	0	1	8,00	0	2
Summe	1.337	39		94	1		20	2
	Summe [Kfz/h]			95	3		22	
47 47 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40								
Abendspitze: 17.00 bis 18.00 Verkehrsnachfragegruppe		elastung		Quellverkeh			Zielverkehr	
verkenisnachiragegruppe	[Pkw/24h]	[Lkw/24h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]	%	[Pkw/h]	[Lkw/h]
Bewohner	1.337	0	4,00	27	0	14,00	94	0
Lieferverkehr	0	39	8,00	0	2	8,00	0	2
Summe	1.337	39		27	2		94	2
-	Summe [K	fz/h]		29			96	



Anlage 2 – Kapazitätsnachweis – Variante 1

Bewertung Einmündung ohne LSA

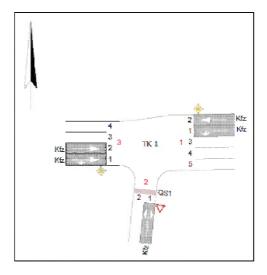


Bewertungsmethode : HBS 2015

Knotenpunkt : TK 1 (Einmündung)

Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : Morgenspitze

Arm	Zufahrt	V	orfahrtsregelung	Verkehrsstrom
a l	_		N. 51 4 4 B	7
1	С	V	Vorfahrtsstraße	8
2	B	∇	Manufalant manifikusus	4
	В	V	Vorfahrt gewähren!	6
3	A		Vorfahrtsstraße	2
3	A	V	voriannisstrabe	3



Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q _{Fz} [Fz/h]	qpe [Pkw-E/h]	CPE [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	X6 [-]	R [Fz/h]	tw [s]	QSV
2		3 → 1	2	575,0	585,0	3.600,0	3.540,0	0,163	2.965,0	1,2	A
3	A	3 → 2	3	54,0	58,0	1,600,0	1.490,0	0,036	1.436,0	2,5	A
- 2	n	2 → 3	4	46,0	47,5	161,0	156,0	0,295	110,0	32,7	D
2	В	2 → 1	6	69,0	71,0	817,0	794,0	0,087	725,0	5,0	Α
	,	1 → 2	7	79,0	84,5	628,0	587,0	0,135	508,0	7,1	Α
1	C	1 → 3	8	641,0	648,5	1.800,0	1.778,5	0,360	1.137,5	3,2	Α
Misch	nströme										
2	В		4+6	115,0	118,5	310,0	301,0	0,382	186,0	19,3	В
4	C	rr.	7+8	w			m	- 10			A
									Gesam:	t OSV	D

q_{FZ} : Fahrzeuge q_{PE} : Belastung C_{PE},C_{FZ} : Kapazität

x_i: Auslastungsgrad
 R: Kapazitätsreserve
 t_w: Mittlere Wartezeit



Anlage 2 – Kapazitätsnachweis – Variante 1 (Forts.)

Bewertung Einmündung ohne LSA



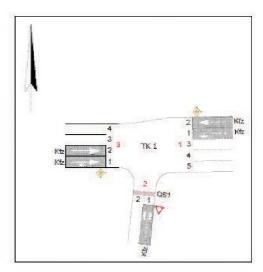
Bewertungsmethode : HBS 2015

Knotenpunkt : TK 1 (Einmündung)

Lage des Knotenpunktes : Innerorts

Belastung : Abendspitze

Arm	Zufahrt	A	/orfahrtsregelung	Verkehrsstrom
4		^	No follower De	7
	Ü	V	Vorfahrtsstraße	8
~	D	V	No con a second	4
2	В	V	Vorfahrt gewähren!	6
-			Vorfahrtsstraße	2
3	A	V	vomanitsstrabe	3



Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q _{Fz} [Fz/h]	qpe [Pkw-E/h]	Cre [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	Xi [-]	R [Fz/h]	tw [s]	QSV
~		3 → 1	2	749,0	755,5	3.600,0	3.568,0	0,210	2.819,0	1,3	Α
3	Α	3 → 2	3	41,0	43,0	1.600,0	1.525,5	0,027	1.484,5	2,4	A
2	В	2 - 3	4	41,0	43,5	163,0	153,5 0,26		112,5	31,9	D
2	В	2 → 1	6	60,0	63,5	740,5	700,0	0,086	640,0	5,6	A
4	,	1 → 2	7	61,0	64,0	523,0	498,5	0,122	437,5	8,2	A
1	C	1 → 3	8	494,0	499,0	1.800,0	1.782,0	0,277	1.288,0	2,8	A
Miscl	nströme										
2	В	1	4+6	101,0	107,0	303,0	286,0	0,353	185,0	19,4	В
1	C	ŧ	7+8	=	-	-	14	-	-	E	A
									Gesam	t QSV	D

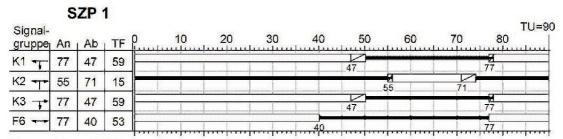
 $\begin{array}{ll} \mathbf{q_{FZ}} & :: \mathbf{Fahrzeuge} \\ \mathbf{q_{PE}} & :: \mathbf{Belastung} \\ \mathbf{C_{PE}, C_{FZ}} :: \mathbf{Kapazität} \end{array}$

x_i: Auslastungsgrad
 R: Kapazitätsreserve
 t_W: Mittlere Wartezeit



Anlage 3 – Kapazitätsnachweis – Variante 2

Signalzeitenplan SZP 1



Phasenfolge: 1-3-2

HBS-Bewertung 2015

MIV - SZP 1 (TU=90) - Prognose_Morgenspitze

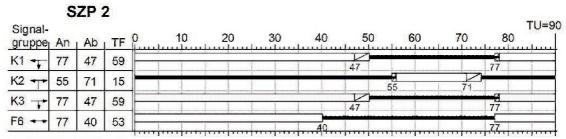
Zuf	Fstr.Nr.	Symbol	SGR	tr [s]	t^ [s]	(s)	fA	q [Kfz/h]	m [Kfz/U]	ts [s/Kfz]	qs [Kfz/h]	Nws,95>nk	nc [Kfz/U]	C [Kfz/h]	х	tw [s]	NGE [Kfz]	Nus [Kfz]	Nws.95 [Kfz]	Lx [m]	QSV	Bem erkung
	1	-	К1	59	60	31	0,667	641	16,025	1,834	1963		.33	1309	0,490	9,016	0,583	8,510	13,444	82,197	A	
1	2	F	K1	59	60	31	0,657	79	1,975	1,987	1812	727	11	428	0,185	28,542	0,128	1,706	3,915	25,933	В	
2	1	+++	K2	15	16	75	0,178	115	2,875	1,881	1914	(+)	9	340	0,338	35,476	0,295	2,810	5,645	35,326	U	
	2	-	КЗ	59	60	31	0,667	316	7,900	1,847	1949	13	33	1300	0,243	6,459	0,182	3,322	6,405	39,429	Α	
3	1	-	КЗ	59	60	31	0,667	313	7,825	1,873	1935	140	32	1282	0,244	6,474	0,183	3,295	6,365	39,183	A	
	Knotenpu	ınktssumr	men:					1464						4659								
5	Gewichtete Mittelwerte:														0,356	11,053						
				TL	J = 90	s T	= 3600	5														

Zuf	Zufahrt	[-]
Fstr.Nr.	Fahrstreifen-Nummer	[-]
Symbol	Fahrstreifen-Symbol	[-]
SGR	Signalgruppe	į-j
t _F	Freigsbezeit	[\$]
ta	Abflusszeit	[s]
ts	Sperizeit	[\$]
£4	Abflusszeitanteil	[-]
q	Belastung	[Kfz/h]
m	Mittlere Anzahl eintreffender Kfz pro Umlauf	[Kfz/U]
t _B	Mittlerer Zeitbedarfswert	[s/Kfz]
qs	Sättigungsverkehrsstärke	[Kfz/h]
N _{NS.96} >n _K	Kurzer Aufstellistreifen vorhanden	[-]
Π¢	Abflusskapazität pro Umlauf	[Kfz/U]
C	Kapazität des Fahrstrefens	[Kfz/h]
х	Auslastungsgrad	[-]
tw	Mittlere Wartezeit	[\$]
NaE	Mittlere Rückstaulänge bei Freigabeende	[Kfz]
Nive	Mittlere Rückstaulänge bei Maximalstau	[Kfz]
Nixes.ses	Rückstau bei Maximalstau, der mit einer stat. Sicherheit von 95% nicht überschritten wird	[Kfz]
Lz	Erforderliche Stauraumlänge	[m]
QSV	Qualitătsstufe des Verkehrsablaufs	[-]

_0G0S

Anlage 2 – Kapazitätsnachweis – Variante 2 (Forts.)

Signalzeitenplan SZP 2



Phasenfolge: 1-3-2

HBS-Bewertung 2015

MIV - SZP 2 (TU=90) - Prognose Abendspitze

Zuf	Fstr.Nr.	Symbol	SGR	tr [s]	ta [s]	ts [s]	fA	q [Kfz/h]	m [Kfz/U]	ts [s/Kfz]	qs [Kfz/h]	N45,95>nk	nc [Kfz/U]	C [Kfz/h]	х	tvv [s]	NGE [Kfz]	N _M s [Kfz]	Nms,95 (Kfz)	Lx [m]	QSV	Bemerkung
	1	-	K1	59	60	31	0,667	494	12,350	1,827	1970	9	33	1314	0,376	7,624	0,352	5,841	9,928	60,462	Α	
1	2	1	K1	59	60	31	0,667	61	1,525	1,933	1862	*	9	372	0,164	30,842	0,110	1,371	3,351	21,594	В	
2	1	+++	K2	15	16	75	0,178	101	2,525	1,960	1837	-	8	327	0,309	34,993	0,256	2,452	5,100	33,293	В	
_	2	-	КЗ	59	60	31	0,667	396	9,900	1,823	1973		33	1316	0,301	6,919	0,247	4,372	7,908	48,065	Α	
3	1	7	КЗ	59	60	31	0,667	394	9,850	1,838	1967	-	33	1308	0,301	6,923	0,247	4,351	7,879	47,983	A	
1	Knotenpi	ınktssumı	nen:					1445						4637								
d	Gewichtete Mittelwerte:														0,321	10,131						
				TL	J = 90	s T	= 3600 :	ş														

Zuf	Zufahrt	[-]
Fstr.Nr.	Fahrstreifen-Nummer	[-]
Symbol	Fahrstreifen-Symbol	[-]
SGR	Signalgruppe	[-]
1 _F	Freigabezeit	[s]
ta	Abflusszeit	[6]
ts	Sperrzeit	[8]
fA	Abflusszeitanteil	[-]
q	Belastung	[Kfz/h]
m	Mittlere Anzahl eintreffender Kfz pro Umlauf	Kfz/U
tp	Mittlerer Zeitbedarfswert	[s/Kfz]
qs	Sättigungsverke hrsstärke	[Kfz/h]
N _{MS,95} >n _K	Kurzer Aufstellstreifen vorhanden	[-]
nc	Abflusskapazität pro Umlauf	Kfz/U]
C	Kapazität des Fahrstreifens	[Kfz/h]
×	Auslastungsgrad	[-]
tvy	Mittlere Wartezeit	[8]
NGE	Mittlere Rückstaulänge bei Freigabeende	[Kfz]
NMS	Mittlere Rückstaulänge bei Maximalstau	[Kfz]
N _{MS} ,95	Rückstau bei Maximalstau, der mit einer stat. Sicherheit von 95% nicht überschritten wird	[Kfz]
Lx	Erforderliche Stauraumfänge	[m]
QSV	Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs	[-]

0605